

Niedernhausen stimmt für Windkraft

Bürgermeister Joachim Reimann will konkrete Planungen für Windparks vorantreiben

Von Volker Stavenow

NIEDERHAUSEN. Um 22.10 Uhr stand am Sonntagabend das Ergebnis des Bürgerentscheids zur Windkraft in Niedernhausen (fast) fest: Das geforderte zustimmende Quorum von 2855 Stimmen wurde mit 3259 Stimmen überschritten. Doch es fehlte noch ein Briefwahlbezirk. Um 22.10 Uhr sprechen sich die Bürger (noch) für die Nutzung von Windenergie auf den ausgewiesenen Vorrangflächen in Niedernhausen aus. Im Endergebnis sieht die Entscheidung so aus: 51,8 Prozent stimmten für die Windkraft, 48,2 Prozent dagegen.

„Mit einem so engen Ergebnis habe ich nicht gerechnet“, sagte der Niedernhausener Bürgermeister Joachim Reimann (CDU) in seiner ersten Reaktion auf die Entscheidung der Bürger zur Windkraft. Er sagte: „Die Entscheidung ist gefallen. Die Niedernhausenerinnen und Niedernhausener haben der Gemeinde den Auftrag erteilt, in die konkreten Planungen zur Errichtung von Windparks auf den dafür ausgewiesenen Vorrangflächen einzusteigen. Ich werde unsere Verwaltung nun direkt beauftragen, kurzfristig eine Beschlussvorlage mit den ersten Schritten zur Realisierung von drei Windparks auch in Zusammenarbeit mit den Nachbarstädten Idstein und Eppstein zu erarbeiten“, so Reimann. Die Auseinandersetzung im Wahlkampf um den Bürgerentscheid sei sehr hart geführt worden. „Wichtig ist jetzt, dass alle politischen und gesellschaftlichen Kräfte sich nun wieder gemeinsam den Fragen, Herausforderungen und Problemstellungen der Zukunft widmen.“ Niedernhausen brauche die Zusammenarbeit und den konstruktiven Dialog, um sich wei-

ter gut zu entwickeln.

Abgestimmt wurde in Niedernhausen über drei Flächen: das Gebiet mit der Nummer „2-359“, das nördlich von Niedernhausen, östlich von Oberseelbach liegt (und zum größeren Teil der Stadt Eppstein gehört), das Gebiet „2-384a“ (das zu größeren Teilen der Stadt Idstein und Hessen-Forst gehört) und die Fläche „2-385“ an der Grenze zu Wiesbaden-Naurod (die ganz der Gemeinde Niedernhausen gehört).

Insgesamt könnten vier Windräder auf den Niedernhausener Flächen gebaut werden. Wie viele Anlagen die anderen Flächeneigentümer bauen können, ist noch nicht bekannt. Von der möglichen Zustimmung zur Windkraft in Niedernhausen ist auch die Nachbarkommune Eppstein (Main-Taunus-Kreis) betroffen: Denn der Stadt Eppstein gehören weite Teile der ausgewiesenen Fläche „2-359“. Die Eppsteiner Politik erklärte sich bereits im Sommer 2022 grundsätzlich mit einer Entwicklung einverstanden und gab ein positives Signal an ihre Nachbargemeinde Niedernhausen.

Main-Taunus-Kommune unterstützt Vorhaben

Um dies zu festigen und um zu signalisieren, dass sich die Stadt Eppstein eine Verwirklichung der Fläche in Niedernhausen vorstellen kann, ist in Eppstein ein weiterer Beschluss geplant: Es soll jetzt nach dem befürwortenden Votum in Niedernhausen beschlossen werden, die Fläche in Kooperation mit Niedernhausen zu entwickeln.

Laut Bürgermeister Alexander Simon (CDU) ist Eppstein damit die erste Kommune im Main-Taunus-Kreis, die einen Entwicklungswillen für Windkraft für eine konkrete Fläche fasst.

Hoffen auf 20.000 Euro

Nationalmannschaft der Winzer gewinnt Fußball-Benefizturnier / Spendenschecks für Jonas Keil aus Dehn

BRECHEN-NIEDERBRECHEN

(hei). Üblicherweise nimmt der Sieger etwas mit, in Niederbrechen hat er stattdessen etwas gebracht. Nach dem Finale beim Fußball-Benefizturnier der Max Stillger Stiftung überreichten die Vertreter der Deutschen Nationalmannschaft der Winzer dem Vorsitzenden einen Scheck über 500 Euro. Freilich nicht aus spontaner Freude über den 2:0-Erfolg gegen Titelverteidiger SG Hoehst Classique, die Weinelf hatte dies schon vorher angekündigt.

„Wir haben die Stiftung wieder gerne unterstützt, weil sie alles ehrenamtlich macht und jeder Cent ohne Abzug von Verwaltungskosten für den guten Zweck verwendet wird“, sagte Präsident Robert Lönarz. Nur aus diesem Grund hätten die Winfreunde, die neben Europameisterschaften und anderen großen Turnieren ausschließlich Benefizspiele bestreiten, mitgewirkt. Laut Satzung ist während der Lese im Herbst Pause. Den Wanderpokal bekommt die diesmal überwiegend mit Winzern aus Rheinhessen besetzte, von Kapitän Tim Weisbach angeführte und von Friedel Müller ge-coachte Mannschaft nachgereicht.

Vielleicht hatten die Verantwortlichen von Hoehst Classique ja gedacht, sie könnten auf das „Gepäck“ verzichten, weil sie den Pott ohnehin wieder mitnehmen würden. Das Team war seiner Favoritenrolle bis zum Endspiel gerecht geworden. Mit Sandro Schwarz, bis Frühjahr Trainer des Bundesligisten Hertha BSC Berlin und davor bei Spartak Moskau und Mainz 05 tätig und als Aktiver in der 2. Liga am Ball, stellte die SG den prominentesten Kicker. In der „dritten Halbzeit“, abends



Jonas Keil war aus der Reha in Bad Orb gekommen, um sich bei seinen Unterstützern zu bedanken. Links Steven Keiper vom Mofa-Club Niederbrechen, der einen 300-Euro-Scheck überreichte. Rechts Stiftungsvorsitzender Max Stillger. Foto: Joachim Heidersdorf

auf der Kirmes in Niederbrechen, liefen die Gäste vom Main noch einmal bis nachts zu großer Form auf.

Querschnittgelähmt seit Mountainbike-Unfall

Der eigentliche Sieger der Veranstaltung stand nicht auf dem Kunstrasen, sondern verfolgte das Geschehen aus seinem Rollstuhl. Der Erlös fließt Jonas Keil aus Dehn zu, der seit einem Mountainbike-Unfall im Januar querschnittgelähmt ist und von der Reha in Bad Orb angeleitet war. „Ich mache kleine Fortschritte und bin zufrieden“, sagte der 33-Jährige in einem

Interview mit Max Stillger. „Mein Ziel ist es, irgendwann aus dem Ding rauszukommen“. Weil die Nervenbahnen im Rückenmark nicht durchtrennt, sondern „nur“ verletzt worden seien, bestehe Hoffnung, er werde viel Kraft, Geduld und auch etwas Glück brauchen, um wieder auf seinen Füßen stehen zu können. Und bis dahin auch viel Geld... Im Haus müsse einiges umgebaut, das Auto auf Handgasbetrieb umgerüstet werden. „Die Mittel fließen leider nicht so, wie man sich das vorstellt“, berichtete Keil. Seinen Beruf als Maschinenanlagenführer bei Tetra Pak werde er nicht mehr ausüben

können. Mit seinem Arbeitgeber sei er in guten Gesprächen über eine andere Beschäftigung.

Die Stiftung unterstützt die von Jonas' Freunden initiierte Hilfsaktion zur Anschaffung eines behindertengerechten Handbikes mit elektronischer Unterstützung. Mit diesem speziellen Fahrrad soll der junge Mann später wieder die Natur genießen können. Nach dem ersten Aufruf in den sozialen Medien sind bereits rund 10.000 Euro gespendet worden. „Bis zum Abschluss der Aktion Ende Oktober sollen weitere 10.000 Euro hinzukommen“, kündigte Max Stillger an. Mehrere

Bekannte und Sponsoren hätten Spenden avisiert. Den ersten Scheck überreichte am Samstag der Brechener Bürgermeister Frank Groos als Schirmherr. Stellvertretend für die Vereine und Gruppen, die sich ebenfalls für Jonas Keil engagiert haben, stand Steven Keiper vom Mofa-Club Niederbrechen, der 300 Euro übergab.

Im Halbfinale setzten sich die Weinelf mit 2:0 gegen die Traditionsmannschaft des SV Wehen Wiesbaden und Hoehst Classique mit 3:1 gegen Cosmos Marburg durch. Den dritten Platz sicherte sich Marburg nach einem spannenden Siebenmeterschießen.

Ein Leben für die Politik

Der Villmarer Ehrengemeindevertreter Axel Paul stirbt mit 55 Jahren

Von Rolf Goeckel

VILLMAR. Axel Paul war ein Kämpfer. Einer, der selbst auf aussichtslosem Posten nicht aufgeben wollte. Nicht weniger als fünf Mal kandidierte er – wenn auch weitgehend chancenlos – als Bürgermeister des Marktfleckens Villmar, seiner Heimatgemeinde, für die er sich jahrzehntelang unermüdet politisch und gesellschaftlich engagiert hat. Seinen letzten Kampf nun hat Axel Paul verloren. Vor wenigen Tagen ist er im Alter von erst 55 Jahren verstorben.

Wenn Axel Paul ans Mikrofon trat, stellten sich die Gemeindevertreter auf eine längere Rede ein. Der Fraktionsvorsitzende der von ihm mitbegründeten Aktiven Alternative Villmar (AAV) nahm selten ein Blatt vor den Mund, wenn er sich für etwas engagierte, das ihm am Herzen lag. Besonders bei sozialen Themen blühte er auf. Axel Paul war schonungslos in seiner Analyse, angriffslustig, wenn es um den politischen Gegner ging, und manchmal auch kompromissbereit, wenn es erforderlich war. 29 Jahre lang engagierte er sich als Gemeindevertreter in der Villmarer Kommunalpolitik, zunächst ab April 1993 als Mitglied der BGV-Fraktion, ein Jahr später als Fraktionsloser und ab 1997 als Vorsitzender der AAV-Fraktion. Erst eine plötzliche Erkrankung im Frühjahr 2021 konnte den leidenschaftlichen



Axel Paul war knapp drei Jahrzehnte in der Villmarer Kommunalpolitik engagiert. Jetzt starb er mit 55 Jahren. Archivfoto: Robin Klöppel

Kommunalpolitiker stoppen: Im April 2022 legte er sein Mandat nieder, nachdem er schon im Jahr zuvor nicht mehr an den Sitzungen der neu gewählten Gemeindevertretung teilnehmen konnte. Axel Paul hat mitunter polarisiert, doch sein Engagement für das Allgemeinwohl erkannten auch diejenigen an, die mit ihm politisch nicht immer einer Meinung waren. „Was mich beeindruckt hat, war sein unheimliches Wissen“, erinnert sich Bürgermeister Matthias Rubröder (CDU), der Axel Paul noch als Parlamentskollegen in der Gemeindevertretung erlebt hat. „Mich hat beeindruckt, wie er sich immer zum Wohle der Allgemeinheit und für die Ge-

rechtigkeit eingesetzt hat“, so Rubröder. Kurz vor Weihnachten des vergangenen Jahres wurde Axel Paul auf einstimmigen Beschluss der Gemeindevertretung zum Ehrengemeindevertreter ernannt. Die Auszeichnung konnte er selbst nicht entgegennehmen. An seiner Stelle nahmen sein Vater Hans-Jürgen Paul und sein Bruder Frank Paul die Ehrenurkunde und das Wappen des Marktfleckens Villmar in Empfang.

Lob aus allen politischen Lagern

Während der Sitzung wurde Axel Paul von Rednern aus allen politischen Lagern Villmars gewürdigt. Parlamentschef Andreas Städtgen (SPD) sprach von einem „ganz besonderen Menschen“, Pauls Fraktionskollegin und Mitstreiterin Gertrud Brendgen lobte seine Bürgernähe, die Unterstützung von Vereinen, sein Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr, für den kommunalen Katastrophenschutz und den Brandschutz. Und Ludger Behr (CDU) erinnerte daran, dass sich Axel Paul für Sportstätten, Bürgerhäuser, das Lahnmarmor-Museum oder die Einführung des Jugendparlaments in Villmar eingesetzt habe. Bürgermeister Rubröder schließlich erklärte seinerzeit: „Er war ein Kommunalpolitiker, den man so schnell kein zweites Mal findet.“

Arfurter Kirchenaltar im Zeichen von Erntedank

Besonderer Schmuck für das Gotteshaus

RUNKEL-ARFURT (red). Beim Erntedankfest danken Christen Gott, meistens am ersten Sonntag im Oktober, für die eingebrachte Ernte und Gottes Versorgung. Der Gegenwartsbezug zeigt sich heute unter anderem in der Diskussion um mehr Wertschätzung für die heimische Landwirtschaft und moderne Umweltpolitik.

In vielen Orten des Nassauer Lands werden die Kirchen zu Erntedank mit der Frucht des Feldes und der menschlichen Arbeit, wie es in der Eucharistie heißt, versinnbildlicht aufgewertet. Ein anschauliches Beispiel zu Erntedank zeigt sich in der katholischen Kirche St. Lambertus in Arfurt. Ingeborg Janz gilt der Dank der Dorfgemeinschaft



Der Altarraum der Arfurter Kirche wurde festlich geschmückt. Foto: Marten Cornel Fuchs

für die liebevolle Ausgestaltung im Mittelpunkt des Altarraums des Gotteshauses.

Emphasis Ennerich feiert 25. Geburtstag

Winterball am 18. November im Bürgerhaus

RUNKEL-ENNERICH (red). Die Tanz- und Sportgemeinschaft Emphasis Ennerich 1998 feiert dieses Jahr 25. Geburtstag. Der Verein lädt daher am Samstag, 18. November, ab 18 Uhr zum großen Winterball ins Bürgerhaus nach Ennerich ein. Das Programm umfasst neben Ehrungen und Rückblicken auch Tanzauftritte der aktiven Formationen. Für das leibliche Wohl

ist durch Catering Perschbacher bestens gesorgt. Musikalisch wird der Abend durch die Tanz- und Partyband „Extrem“ begleitet. Die Veranstaltung ist öffentlich. Interessierte, Bekannte und Tanzbegeisterte sind herzlich eingeladen mitzufeiern.

Weitere Infos und Tickets gibt es unter www.emphasis-ennerich.de oder info@emphasis-ennerich.de.

1	7	2		6	
3	5		8	7	
		3	7	5	9
	5		1	2	7
4	1		5	9	3
	2	9		6	
5	1				3
9	7		6	2	
			5	7	8

9	4	1	3	5	8	7	6	2
6	5	3	2	7	4	1	9	8
8	2	7	6	9	1	4	3	5
5	1	8	7	6	3	9	2	4
4	6	9	1	2	5	8	7	3
3	7	2	8	4	9	6	5	1
1	9	5	4	3	6	2	8	7
2	8	6	5	1	7	3	4	9
7	3	4	9	8	2	5	1	6

			9			1		7	
				4				6	2
			4	2	5				8
						8		6	5
8	7							4	9
	3			1		4			
			1	8	3				
			3					5	
					6	7			1